

Sulz a. N. Der Aufwand hat sich wieder gelohnt

Von Bodo Schnekenburger 08.08.2016 - 18:01 Uhr



Der Mittelaltermarkt mit Ritterlager sorgt am Wochenende rund ums Wasserschloss für ein buntes Spektakel (oben). Untere Reihe, von links: Ein Höhepunkt ist der erfolgreiche Überfall der Kinder auf den Tross des Steuereintreibers. Wer sich auflehnt, läuft Gefahr, in den Stock geschlossen zu werden. Viele Besucher nutzen die Gelegenheit, über den Markt im Schlosspark zu schlendern. Norbert Stockhus druckt Ätzzradierungen, eine Technik, deren Prinzip schon in der Renaissance angewandt wurde. Fotos: Schnekenburger Foto: Schwarzwälder-Bote

Nach dem Fest ist – vielleicht – vor dem Fest: Auch wenn in Glatt erst mal wieder Luftholen angesagt ist, so dürfen sich die Freunde mittelalterlicher Spektakel am Tag nach dem Ritterlager schon ein bisschen aufs nächste Mal freuen.

Sulz-Glatt. "Sehr zufrieden" sei er mit dem Besuch, berichtet Ortsvorsteher Helmut Pfister am Montag. Rund 5500 Besucher zählte man über die beiden Tage. Das mag mit dem Wetter zusammenhängen, das in diesem Jahr nun wirklich sommerlich war – ohne so heiß zu sein, dass sich die Besucher gleich in Richtung Freibäder verdrückten –, das hängt ganz sicher aber auch mit dem Programm zusammen, das in Glatt auf die Beine gestellt wird. Der von der Tübinger Familie Král organisierte Mittelaltermarkt bietet nicht nur ein breites Sortiment an kunsthandwerklichen Angeboten für jede Altersklasse, auch die Spielszenen wie Überfälle, verbal oder mit Schwertern ausgefochtene Auseinandersetzungen inklusive Marktgericht finden ihre Fans.

Wer will, ist mit eingebunden. Vor allem die Kinder finden großen Gefallen daran, den Rittern eins überzuziehen und mit der Kasse abzuhaufen. Eher für die Erwachsenen sind Weiberzank mit gar ungeheuerlichen Unterstellungen und das Mitternachtsmärchen bestimmt. Egal ob so oder so: Es ist immer was los an diesem Wochenende im Schlosspark. Mit von der Partie waren wieder die "Vasallen von Hohenberg" und die Tanzgruppe Domenico, Schwertkämpfe lieferten sich die Ritter von "Sgeimh Solais". Die Musik und allerhand Gaukelei kam in diesem Jahr von der Gruppe "Bene Vobis". Dass am Samstagabend mit der Irish-Folk-Band "Everland" die "beste Band, die je im Schlosshof gespielt hat", am Start war, wie ein Ortsansässiger meint, passt dazu. Auch Pfister ist sich sicher: "Das Programm war so gut wie noch nie."

Doch nicht nur im Schlosspark geht es mitunter turbulent zu, auch das Schloss selbst und seine Museen sind Ziel vieler Besucher. Die Mittelalterfans zieht es vor allem in die Rüstkammer und ins Adelsmuseum. Aber wenn man schon mal vor Ort ist, nimmt man auch die anderen Museen mit. Das macht Hunger und Durst. Darben musste niemand, aber "wir waren ausverkauft am Sonntagabend", sagt Pfister.

Punktlandung also. Und ein schönes Erfolgserlebnis für das Kultur- und Museumszentrum, den Bürger- und Kulturverein, die TuS, die Narrengilde und die Fischereigemeinschaft Glatt, die mit Aufbau, Gastronomie und Abbau des Festes ziemlich gefordert sind. Zumal es immer schwieriger wird, jüngere Helfer zu mobilisieren. Doch "vielleicht kriegen wir's noch einmal hin", sagt Pfister. In zwei Jahren wäre es wieder so weit.